

**Praxis für Osteopathie und Physiotherapie – Andrea Jonas**  
**Physiotherapeutin/Heilpraktikerin**  
**Gulisastraße 47, 56072 Koblenz – Tel.0261/92147424**

**Aufklärungsbogen & Einverständniserklärung osteopathisch-manueller Behandlungen bei Erwachsenen, Säuglingen, (Klein)-Kindern, Jugendlichen und Schwangeren**

Sehr geehrte(r) Patient(in), liebe Eltern,

je nach Symptombeschreibung und bisher vorliegenden Untersuchungsergebnissen weisen diese darauf hin, dass die Beschwerden bei Ihnen oder Ihrem Kind unter anderem auf Funktionsstörungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, des Nervensystems oder des Organsystems beruhen.

Die Folgen dieser Störungen können bei Ihnen/Ihrem Kind die unterschiedlichsten Symptome verursachen.

Mit verschiedenen Techniken und therapeutischen Handgriffen aus dem Bereich der manuellen Medizin (Mobilisationen des Bewegungsapparates, der Organe und des Schädels) kann ich auf Funktionsstörungen des Haltungs- und Bewegungsapparates, Ihrer Organe oder des Schädels einwirken.

Mögliche Risiken der Behandlung durch manuelle Mobilisation (= Handgrifftechniken, ohne Impuls, zur Wiederherstellung oder Verbesserung der Beweglichkeit von Gelenken, Organen, Geweben oder Schädelknochen) können sein:

Bei Behandlungen an Armen und Beinen können vorübergehend muskelkaterähnliche Beschwerden auftreten. Wird ein nicht erkennbarer Bandscheibenvorfall durch den gezielten therapeutischen Handgriff aktiviert, kann es zu Lähmungen und Funktionsstörungen kommen.

Bei bestehenden Bandscheibenvorfällen kann es zur Beeinträchtigung von Nerven kommen.

Durch Verletzungen der muskulären Innenwand der Arterien der Halswirbelsäule können sich Blutgerinnsel (Thrombose) bilden, die sich ablösen und Blutgefäße verschließen können (Embolie), was zu schweren bleibenden Schädigungen des Hirnstammes führen kann.

Durch Bauchbehandlungen kann es u.a. zu Durchfällen, Verstopfungen, Bauchschmerzen (bis Koliken) oder allergischen Schüben (Neurodermitis) kommen.

Bei Säuglingen kann es zusätzlich zu oben erwähntem, ca. 48 Std. zu vermehrtem Weinen, Unruhe oder extremer Müdigkeit führen.

Die Erstverschlimmerung kann auch zeitverzögert einsetzen und ca. 1 Woche anhalten.

Bei Säuglingen kann sich der Vorzug in eine Richtung kurzfristig verstärken.

Behandlungen können bei Schwangeren, zusätzlich zu oben erwähntem, evtl. Frühwehen und damit eine Frühgeburt auslösen.

**Sollten Sie während der Behandlung irgendwelche Beschwerden oder Missempfindungen haben, teilen Sie dies bitte sofort Ihrem Therapeuten mit.** Eine vorübergehende Verstärkung der vorher vorhandenen Beschwerden für einige Stunden bis zu einem Tag ist möglich und kann als ungefährlich eingestuft werden. Je nach Behandlung kann eine Erstverschlimmerung auch bis zu einer Woche anhalten. Sollte dies länger andauern oder Sie sich unsicher sein, so kontaktieren Sie bitte Ihren Therapeuten oder suchen einen Arzt auf.

**Die osteopathischen Behandlungstechniken im Bereich der Halswirbelsäule und der Wirbelsäule sind als wesentlich sanfter einzustufen als dies bei Techniken aus der Chiropraktik der Fall ist, da die nicht-manipulativen-osteopathischen Techniken eine wesentlich geringere mechanische Belastung insbesondere für die Halswirbel-Arterie und die Bandscheiben darstellt.**

Erklärung

Ich stimme der Behandlung oder der Behandlung meines Kindes zu, bei Wahrung meiner Entscheidungsfreiheit, dass auf meinen Wunsch hin die Behandlung jederzeit abubrechen ist.

Die Unterschrift wird/wurde auf der Seite AGB/DSGVO geleistet.